



Anlage 3
SOZIALVERBAND

VdK

RHEINLAND-PFALZ

Kreisverband Ahrweiler

Geschäftsstelle
Hans-Frick-Straße 3
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon (0 26 41) 2 40 48
Telefax (0 26 41) 7 95 97
URL www.vdk.de/kv-ahrweiler
E-Mail kv-ahrweiler@vdk.de

Gläubiger-ID: DE 6122 Z000 0012 9336
Volksbank RheinAhrEifel e.G.
IBAN: DE51 5776 1591 0510 6680 00
BIC: GENODED1BNA
Kreissparkasse Ahrweiler
IBAN: DE83 5775 1310 0000 3010 02
BIC: MALADE51AHR

Vereinsregisternummer VR 40249

Datum 09.05.2017

Sozialverband VdK KV Ahrweiler · Hans-Frick-Straße 3 · 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

An den Landrat des Kreises Ahrweiler
Herrn Dr. Jürgen Pföhler
Kreisverwaltung
Wilhelmstraße 24-30
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Pflegetonne im Kreis Ahrweiler

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Pföhler,

mit Interesse haben wir als Sozialverband VdK das vom Kreistag neu verabschiedete Konzept zur organisatorischen und finanziellen Umgestaltung des Abfallwirtschaftsbetriebs im Kreis Ahrweiler zur Kenntnis genommen. Im Rahmen unserer jüngsten Kreisverbandsvorstandssitzung haben wir die Konsequenzen und Aspekte insbesondere für pflegebedürftige Menschen diskutiert.

Dem neuen Konzept haben wir entnommen, dass künftig die Graue Tonne nur noch alle 4 Wochen geleert werden soll, wobei sechs Leerungen im Grundbeitrag enthalten sind und darüber hinaus gehende Leerungen zusätzlich kostenpflichtig sind. Maximal sind 13 Leerungen pro Jahr möglich.

Für die Zielgruppen Familien bzw. Alleinstehende mit Neugeborenen und Kleinkindern sowie Haushalte mit pflegebedürftigen Angehörigen wird eine neue sogenannte Pflegetonne eingeführt, die allerdings pro Leerung kostenpflichtig ist.

Diese beiden Aspekte bedeuten aus unserer Sicht eine deutliche Verschlechterung zur aktuellen Situation und Benachteiligung der beiden vorgenannten Zielgruppen. Haushalten, in denen ein hoher Aufwand an Windeln- und Hygieneabfall besteht, haben durch dieses Konzept Mehrkosten und werden finanziell benachteiligt. Dabei sollte es aus Sicht der Gesellschaft, also von uns allen, wünschens- und erstrebenswert sein, dass einerseits mehr Kinder geboren werden und pflegebedürftige Personen so lange wie möglich in der häuslichen Umgebung von Angehörigen betreut und gepflegt werden.

Daher fordern wir als Sozialverband VdK im Kreis Ahrweiler die in politischer Entscheidungsverantwortung stehenden Parteien und Personen dazu auf, sich dafür einzusetzen, dass das Konzept abgeändert und die Pflegetonne den bedürftigen Zielgruppen kostenfrei zur Verfügung gestellt wird.

Aktuell gehen wir davon aus, dass die Pflegetonne farblich der Restmülltonne gleichgestellt ist. Sollte es aber so vorgesehen sein, dass die Pflegetonne eine andere Farbe erhält, dann sehen wir darin ein diskriminierendes Element, welches nicht umgesetzt werden sollte. Die Pflegetonne sollte nach außen hin nicht erkennbar machen, in welchen Haushalten pflegebedürftige Menschen wohnen. Dies könnte bei Dritten zu Mutmaßungen oder Rückschlüssen führen, ob in diesem Haushalt soziale Transferleistungen bezogen werden oder eine soziale Bedürftigkeit besteht. Hier würden nach unserer Ansicht Persönlichkeitsrechte der Betroffenen verletzt.

Daher fordern wir als Sozialverband VdK im Kreis Ahrweiler hier die in politischer Entscheidungsverantwortung stehenden Parteien und Personen dazu auf, dafür Sorge zu tragen, dass die farbliche Gestaltung der Pflegetonne neutral bleibt und der bisherigen Restmülltonne angepasst ist.

Pflegebedürftige Menschen haben sich Ihren Zustand selbst nicht ausgesucht und sollten daher keiner Benachteiligung ausgesetzt werden. Dies gilt auch für pflegende Angehörige, die sich für eine häusliche Pflege entscheiden, was für die Gesellschaft selbst ja eine finanzielle Entlastung bedeutet.

Bitte verstehen Sie unsere vorstehend gemachten Anmerkungen nicht als grundsätzliche Ablehnung des neuen organisatorischen und finanziellen Konzepts zur Abfallwirtschaft im Kreis Ahrweiler, welches sicherlich in den überwiegenden Aspekten seine Berechtigung hat und eine wichtige Modernisierung bedeutet. Wir bitten Sie aber nachdrücklich darum, unsere beiden hier vorgetragenen Aspekte zu überdenken und in unserem Sinne abzuändern.

Sehr gerne interessieren wir uns für Ihre Argumente, sollten Sie eine abweichende Meinung haben.

Mit freundlichen Grüßen



Heinz-Wilhelm Schaumann
*Kreisverbandsvorsitzender und
Mitglied des Landesvorstandes*